

---

12. AUSGABE 2022

# CHINA H

近觀中國



---

NEWSLETTER DER  
CHINESISCHEN BOTSCHAFT  
IN DEUTSCHLAND



中國建交50周年  
50 Jahre diplomatische Beziehungen  
China und Deutschland 1972-2022



„DAS SCHWIERIGSTE IN ANGRIFF NEHMEN UND DAS WEITESTE ANVISIEREN.“

## ESSAY DES BOTSCHAFTERS

China lockert seine COVID-Maßnahmen. Aus gutem Grund. Nach 3 Jahren ist die chinesische Bevölkerung weitestgehend geschützt und die derzeit vorherrschende Virusvariante ist weniger tödlich. Das erlaubt der Regierung, den Schwerpunkt der Coronapolitik von der Infektionskontrolle inklusive Quarantänen, Testvorgaben und Lockdowns auf die Behandlung zu verlagern. In einer Erklärung der Nationalen Gesundheitskommission hieß es dazu, China werde die Krankheit in Übereinstimmung mit dem chinesischen Gesetz zur Prävention und Behandlung von Infektionskrankheiten der Klasse A auf Klasse B herabstufen. Dadurch wird sich das Leben in China wieder normalisieren und **Reisen wird einfacher**.

Die chinesische Diplomatie blieb auch im Dezember voller Dynamik.

Staatspräsident Xi Jinping nahm erstmals am Treffen des Golfkooperationsrats (GCC) teil, führte ein Telefonat mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier anlässlich des 50. Jahrestags der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen China und Deutschland, lud den Präsidenten des Europäischen Rates, Charles Michel, nach Beijing ein und war per Videokonferenz der zweiten Phase von COP 15 zugeschaltet. Außenminister Wang Yi traf sich mit seiner australischen Amtskollegin, Anny Wong, in China zu Gesprächen und gab auf einem Symposium über die internationale Lage und die Außenbeziehungen Chinas einen 360 Grad Überblick über Chinas Politik in 2022.

In seiner **Neujahrsansprache** erklärte Präsident Xi Jinping, China werde ein Land sein, das auf seinem Weg nach vorn durch harte Arbeit

Wunder vollbringe. Er zitierte den berühmten chinesischen Dichter Su Shi und sagte, China werde „das Schwierigste in Angriff nehmen und das Weitesten anvisieren“, was bedeutet, die größten Herausforderungen anzunehmen und die ehrgeizigsten Ziele zu verfolgen. Xi sagte weiter: „Solange wir die Entschlossenheit haben, Berge zu versetzen, und die Ausdauer, weiter zu marschieren, solange wir unsere Füße auf dem Boden behalten und unsere Reise durch stetige Fortschritte vorantreiben, werden wir unsere großen Ziele in die Realität umsetzen.“

**Wu Ken**

Botschafter Chinas in Deutschland



---

## EDITORIAL

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Staatspräsident Xi Jinping verwendete in seiner Neujahrsansprache Formulierungen wie „Wunder vollbringen“, „Berge versetzen“, „Fortschritt vorantreiben“ und „weit entfernte Ziele erreichen“. Vieles davon geschieht bereits sprichwörtlich in großer Höhe und in tiefen Schluchten - besonders im Technologiebereich. An Bord von Chinas Raumstation Tiangong fand erstmals ein Crewwechsel statt, ein wichtiger Schritt für den weiteren Ausbau und Betrieb. Mit der C919 erhob sich das erste in China entwickelte und gebaute Passagierflugzeug gen Himmel und in den Bergtälern des Jangtse ging das zweitgrößte Wasserkraftwerk der Welt in Betrieb. Fortschrittliche Unternehmen drängen mit bevorstehenden IPOs an die Börsen von Hongkong, Shanghai und Shenzhen. Bei aller Bedeutung der Hochtechnologien für die Zukunft

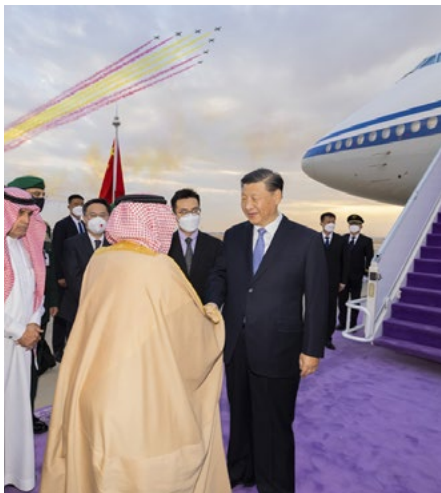
Chinas rückt auch ein anderes „fernes“ Ziel der KPCh in greifbare Nähe: Der Aufbau einer ökologischen Zivilisation. Das bestätigte eine UN-Beamtin ebenso, wie sie China bescheinigte, eine Führungsrolle beim globalen Schutz der biologischen Vielfalt übernommen zu haben. Neben wirtschaftlichem Erfolg verspricht die KPCh auch ein nachhaltiges und lebenswertes China. Dazu wurde eine Umfrage gestartet, in der man wissen wollte, wo für die Chinesen die Lebensqualität in allen ihren Aspekten am höchsten ist und heraus kamen die 10 Städte, in denen die Menschen am glücklichsten sind. Einer der Umfragegewinner ist Guangzhou.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre CHINAH-Redaktion



# CHINAS AUSSENPOLITIK



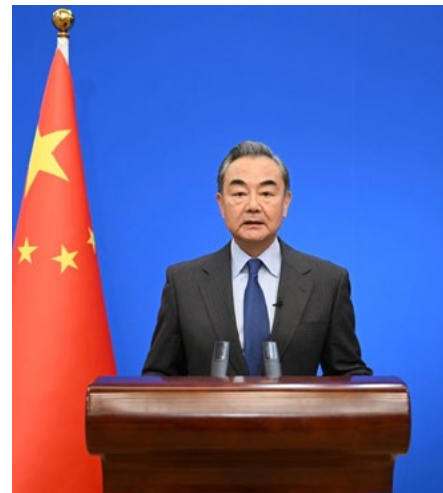
## Präsident Xi Jinping nimmt am ersten China-GCC-Gipfel teil und hält eine Grundsatzrede

**A**m 9. Dezember fand im King Abdulaziz International Conference Center in Riad das erste Gipfeltreffen zwischen China und dem Golfkooperationsrat (GCC) statt. Präsident Xi Jinping nahm an dem Gipfeltreffen mit Kronprinz und Premierminister Mohammed bin Salman Al Saud von Saudi-Arabien und den anderen Staatsoberhäuptern des GCC teil. Auf dem Gipfel wurde beschlossen, eine strategische Partnerschaft zwischen China und dem Golf-Kooperationsrat aufzubauen und zu stärken. Präsident Xi hielt eine Grundsatzrede mit dem Titel „Auf den Errungenschaften der Vergangenheit aufbauen und gemeinsam eine bessere Zukunft für die Beziehungen zwischen China und dem GCC schaffen“. Xi wies darauf hin, dass es freundschaftliche Beziehungen zwischen China und den GCC Ländern seit zweitausend Jahren gibt und dass China 1981 bereits mit der Gründung des GCC den Kontakt aufnahm. Heute verbinden die Länder ein hoher Grad der wirtschaftlichen Komplementarität und ähnliche kulturelle Werte, sowie gemeinsame Kerninteressen.



## Xi: China ist bereit, Beziehungen zu Australien auf Grundlage von gegenseitigem Respekt und Win-Win-Prinzipien voranzutreiben

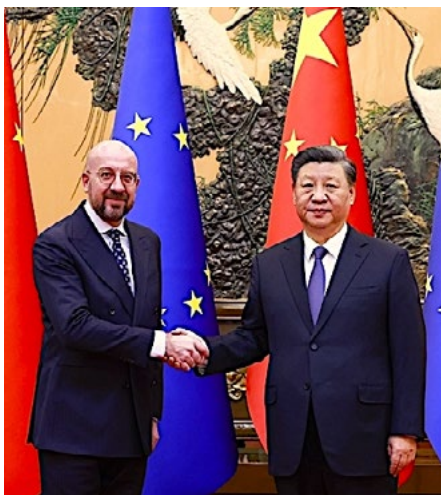
**W**ang Yi, Mitglied des Politbüros des ZK der KPCh, Staatsrat und Außenminister, hat am 21.12. in Beijing mit der australischen Außenministerin Anny Wong die 6. Runde des diplomatischen und strategischen Dialogs zwischen China und Australiens geleitet. Dabei sagte Wang Yi, in den letzten Jahren habe es in den Beziehungen zwischen China und Australien unliebsame Schwierigkeiten gegeben, aus denen man Lehren ziehen sollte. China und Australien hätten aber keine historischen Probleme oder grundlegenden Interessenkonflikte und sollten gute Partner sein. Die Aufrechterhaltung einer gesunden und stabilen Entwicklung der umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen China und Australien stehe voll und ganz im Einklang mit den grundlegenden Interessen der beiden Länder und trage auch zur Förderung von Frieden und Entwicklung in der asiatisch-pazifischen Region und in der Welt bei, sagte Wang. Das 50-jährige Bestehen der diplomatischen Beziehungen sollte man zum Anlass nehmen, die bilateralen Beziehungen zu verbessern.



## Wang Yi: Staatsoberhaupt gibt der gesamten diplomatischen Arbeit Chinas den Takt vor

**S**taatsrat und Außenminister Wang Yi sagte auf einem Symposium über die internationale Lage und die Außenbeziehungen Chinas im Jahr 2022, dass die Diplomatie des Staatsoberhauptes Xi Jinping mit einem bedeutenden Event nach dem anderen immens erfolgreich gewesen sei und der gesamten diplomatischen Arbeit Chinas den Takt vorgegeben habe. Als Beispiel nannte Wang die Olympischen Winterspiele, mit denen die Welt ein China erlebt hat, das selbstbewusster und offener sei und Hoffnungen für eine gemeinsame Zukunft erzeuge. Die beiden wichtigsten politischen und wirtschaftlichen Initiativen seien die Globale Entwicklungsinitiative (GDI) und die Globale Sicherheitsinitiative (GSI), mit denen Xi Jinping einen chinesischen Vorschlag zur Bewältigung der Entwicklungsprobleme und zur Schaffung von Frieden und Sicherheit in der Welt vorgelegt habe. Ebenso taktgebend waren das Treffen des Rates der Staatsoberhäupter der SOZ, der G20-Gipfel und das Treffen der Wirtschaftsführer der APEC sowie der erste Gipfel zwischen China und dem GKR.

# CHINA UND EUROPA



## Charles Michel in Beijing: Gespräche mit Xi Jinping und Li Keqiang

Der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, traf auf seinem Chinabesuch am 01. Dezember mit Staatspräsident Xi Jinping und Ministerpräsident Li Keqiang in Beijing zusammen. Gegenstand der Gespräche waren die Beziehungen zwischen China und der EU. Beide Seiten betonten das gegenseitige Verständnis und den Respekt füreinander trotz bestehender Unterschiede und hoben die Bedeutung der strategischen Partnerschaft auf allen Ebenen für die Weltwirtschaft, die Entwicklungspolitik und den Weltfrieden hervor. Im Rahmen der Anteilnahme seitens Michels am Tode des ehemaligen Generalsekretärs des ZK der KPCh, Jiang Zemin, wurde auch die Geschichte der bilateralen Beziehungen erwähnt. Xi informierte Michel über die Ergebnisse des 20. Parteitagessowie über sein Konzept für die weitere Vertiefung der Beziehungen. Li ging intensiv auf die globalen Herausforderungen ein und wie man sie gemeinsam meistern könne. Weitere Gesprächsthemen waren das beidseitige Festhalten an der Ein-China-Politik, die Ukraine-Krise sowie die Energiesicherheit und die Stabilität der Lieferketten.

## Xi Jinping telefonierte mit Frank- Walter Steinmeier

Am 20. Dezember führte Chinas Staatspräsident Xi Jinping ein Telefonat mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier über die bilateralen Beziehungen und die aktuellen globalen Herausforderungen. Die Staatsoberhäupter kamen im Rückblick auf die 50. Jahre seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen China und Deutschland darin überein, dass sich die Zusammenarbeit überaus positiv und umfassend entwickelt habe und dass daraus eine strategische Partnerschaft erwachsen sei, die für beide Seiten gewinnbringend sei. Xi hob drei Schwerpunkte für einen weiteren Ausbau der bilateralen Kooperation hervor und betonte, dass China mit Deutschland auch an der Bewältigung der globalen Herausforderungen wie dem Klimawandel arbeiten wolle. Steinmeier bestätigte Deutschlands Interesse an einer Vertiefung der Beziehungen im Geiste des gegenseitigen Respekts, der Offenheit und der Inklusion, unterstrich, dass er weiterhin die Ein-China-Politik verfolge und würdigte Chinas Beitrag zur COP 15. Weitere Gesprächsthemen umfassten die Energie- und Nahrungsmittelkrise, die Stabilität der Lieferketten sowie die Ukraine-Krise.



## Chinesisch-deutsches Online- Menschenrechtssymposium

Die Chinesische Stiftung für die Entwicklung der Menschenrechte und die deutsche Friedrich-Ebert-Stiftung haben ein chinesisch-deutsches Online-Menschenrechtssymposium veranstaltet. Im Mittelpunkt stand „Konflikt von öffentlichem Interesse und individuellen Rechten in Krisensituationen“. An dem Symposium nahmen deutsche Richter, Parlamentarier, Ärzte und ehemalige Regierungsvertreter sowie chinesische Experten und Regierungsvertreter teil. Man wies darauf hin, dass die geschichtlichen und kulturellen Traditionen sowie die gesellschaftlichen Systeme von China und Deutschland unterschiedlich seien. In vielen Fragen gebe es unterschiedliche Ansichten oder sogar Meinungsverschiedenheiten, was letztlich normal sei. Allerdings seien die gemeinsamen Interessen der beiden Länder viel größer als die Meinungsunterschiede. Von 1999 bis jetzt seien insgesamt zwölf bilaterale Menschenrechtssymposien sowie vier bilaterale Menschenrechtsentwicklungsforen abgehalten worden. Sie hätten einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses beider Länder im Menschenrechtsbereich geleistet.



# CHINAS WIRTSCHAFT



## China hält Zentrale Wirtschafts- arbeitskonferenz zur Planung für 2023 ab

Vom 15. bis zum 16. Dezember fand die jährliche Zentrale Wirtschaftsarbeitskonferenz in Beijing statt, auf der die chinesische Führung die Prioritäten für die Wirtschaftsarbeit im Jahr 2023 festlegte. Staatspräsident Xi Jinping hielt eine wichtige Rede, überprüfte die Wirtschaftsarbeit des Landes im Jahr 2022, analysierte die aktuelle Wirtschaftslage und arrangierte die Wirtschaftsarbeit für das kommende Jahr. Von der Konferenz ging auch das wichtige Signal aus, dass man die stabile und geordnete Entwicklung des Kapitalmarktes verstärken werde, bei der es auch darum gehe, eine wirksame Kapitalaufsicht einzurichten, die Plattformunternehmen, Monopolbildungen und Wettbewerb kontrolliert. Die positive Rolle des Kapitalmarkts als Produktionsfaktor und Innovationstreiber soll selbstverständlich gefördert werden. Dazu werden Negativlisten für ausländische Investitionen weiter verkürzt, die Rahmenbedingungen für ausländische Direktinvestitionen verbessert sowie die Obergrenzen für ausländisches Eigentum erweitert.

## Plan zur Ausweitung der Inlandsnachfrage (2022-2035)

Das ZK der KPCh und der Staatsrat haben den „Entwurf des strategischen Plans zur Ausweitung der Inlandsnachfrage 2022-2035“ herausgegeben. Darin heißt es, die Umsetzung der Strategie zum Ausbau der Inlandsnachfrage und des Ausbaus eines vollständigen Inlandsnachfragesystems sei eine notwendige Entscheidung, um den Aufbau eines neuen Entwicklungsmusters mit dem volumenstarken inländischen Zyklus als Herzstück und dem sich gegenseitig fördernden nationalen und internationalen Doppelzyklus zu beschleunigen. Laut dem Planentwurf sollen bis zum Jahr 2035 Konsum und Investitionen in China ein neues Niveau erreichen und ein umfassendes Binnennachfragesystem etabliert werden. Industrialisierung,



Informatisierung, Urbanisierung und landwirtschaftliche Modernisierung sollen ausgebaut werden. Der innovations- und nachfragegetriebene Binnenzzyklus soll effizienter und reibungsloser werden. Die unterstützende Rolle der Reform bei der Entwicklung der Binnennachfrage soll erheblich verbessert, das Marktssystem mit hohem Standard solider und ein modernes Zirkulationssystem perfektioniert werden.



## Wie groß ist der Beitrag der chinesischen Wirtschaft zum globalen Wachstum? 38,6 % laut Weltbank!

Die durchschnittliche Beitragsrate Chinas zum Wachstum der Weltökonomie von 2013 bis 2021 ist 38,6% gemäß dem jüngsten Bericht der Weltbank. Das ist mehr als die Beitragsrate aller G7-Länder zusammen. Als Motor für das Wachstum der Weltökonomie hat die chinesische Wirtschaft Herausforderungen wie die COVID-19-Pandemie, die instabile geopolitische Situation sowie die Stagnation der Lieferketten überwunden und eine starke Vitalität gezeigt. Durch die chinesisch-europäischen Zugfahrten sind 204 Städte in 24 europäischen Staaten miteinander verbunden. Insgesamt wurden auf diesem Wege 5,76 Millionen TEU in mehr als 62.000 Zugfahrten transportiert, was zur Stabilität der internationalen Lieferketten beigetragen hat. 2021 machte Chinas Gesamtvolumen des Im- und -Exports von Gütern mehr als 6 Billionen US-Dollar aus. In den ersten 11 Monaten des laufenden Jahres stieg Chinas gesamtes Im- und -Exportvolumen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 5,9 % auf 38,34 Billionen Yuan RMB, also ca. 5,78 Billionen US-Dollar.

# CHINAS TECHNOLOGIE



## Chinesische Raumstation: Erster Wechsel der Besatzung in der Umlaufbahn abgeschlossen

Am 3. Dezember haben die drei Astronauten der Shenzhou-15 Mission nach Angaben der chinesischen Agentur für bemannte Raumfahrt CNSA zum ersten Mal eine Mannschaftsrotation im Orbit mit der Shenzhou-14-Crew durchgeführt. In der Übergangszeit waren 6 Besatzungsmitglieder gleichzeitig an Bord der Weltraumstation. Die Shenzhou-14-Besatzung war seit Juni für 183 Tage in der Umlaufbahn. Mit diesem Crew-Wechsel hat für die chinesische Raumstation Tiangong die Ära des langfristigen Aufenthalts von Menschen im erdnahen Orbit begonnen. Die Shenzhou-14-Besatzung hatte zuvor alle ihre Aufgaben erfolgreich erfüllt und war nach der Übergabe am 4. Dezember sicher und wohlbehalten zur Erde zurückgekehrt.



## Erster C919-Jet an China Eastern Airlines ausgeliefert

Das erste Passagierflugzeug vom Typ C919 wurde am 9. Dezember an China Eastern Airlines ausgeliefert. Es ist das erste Großraumflugzeug, das vollständig in China entwickelt und gebaut wurde. Der Jetliner mit der Registriernummer B-919A absolvierte während der Auslieferung seinen Erstflug zum internationalen Flughafen Shanghai Hongqiao. Das 164-sitzige Flugzeug verfügt über eine Kabine mit Business Class und Economy Class. Nach der Auslieferung wird die Maschine mehr als 100 Stunden lang Leerflüge zur Überprüfung des Flugzeugs absolvieren und dabei unter anderem in Shanghai, Beijing und Guangzhou landen. Das Flugzeug wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 für den kommerziellen Einsatz in Betrieb genommen. Technisch entspricht er einem Airbus A320 Neo oder einer Boeing 737 Max, kostet aber mit 95 Millionen Euro gut 20% weniger und gilt daher als eine echte Konkurrenz auf dem Weltmarkt. Es liegen bereits internationale Anfragen vor.



## Das zweitgrößte Wasserkraftwerk der Welt geht in China in Betrieb

Gemessen an der installierten Gesamtkapazität ging das zweitgrößte Wasserkraftwerk der Welt mit Namen Baihetan im oberen Abschnitt des Jangtse-Flusses vollständig in Betrieb. Diese Inbetriebnahme markiert die Vollendung des weltweit größten Korridors für saubere Energie, in dem sechs Megawasserkraftwerke am Jangtse dazu dienen, Strom aus dem ressourcenreichen Westen in die energieverbrauchenden Regionen im Osten zu übertragen. Baihetans Vollbetrieb wurde aufgenommen, nachdem die letzte der 16 Wasserkraftgeneratoren einen 72-stündigen Probetrieb absolviert hatte. Mit einer installierten Gesamtkapazität von 16 Millionen Kilowatt liegt Baihetan zwar hinter dem Drei-Schluchten-Staudamm, aber es bedeutet einen wichtigen Durchbruch im chinesischen High-End-Anlagenbau, denn es ist mit 16 in China entwickelten Turbinen ausgestattet, von denen jede über eine Kapazität von 1 Million Kilowatt verfügt - die weltweit größte Kapazität einer einzelnen Anlage und es hat für die Umstellung von Chinas Energiestruktur und die Verringerung des Kohleverbrauchs große Bedeutung.





# FACETTEN CHINAS



## Nationaler Gedenktag für die Opfer des Nanjing-Massakers

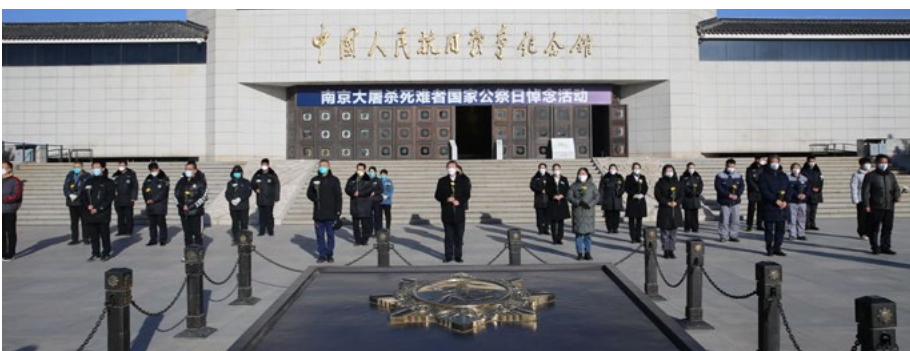
Anlässlich des neunten Nationalen Gedenktages für die Opfer des Nanjing-Massakers hielt die Gedenkhalle des Widerstandskriegs des chinesischen Volkes gegen die japanische Aggression am 13. Dezember eine Trauerveranstaltung ab. Vor dem Relief der „Medaille der Unabhängigkeit und Freiheit“ legten die Mitarbeiter der Gedenkhalle und Bürgervertreter Blumen für alle toten Landsleute nieder, die von den japanischen Invasoren brutal getötet wurden. Auf diese Weise gedachten sie der unschuldigen Opfer des Massakers von Nanjing, aller Landsleute, die von den japanischen Invasoren getötet wurden, und der revolutionären Märtyrer und Nationalhelden, die ihr Leben für den Sieg im Widerstandskrieg des chinesischen Volkes gegen die japanische Aggression geopfert haben.

## Menschenleben in Chinas dreijährigem Kampf gegen COVID-19 weitestgehend geschützt

China hat im Dezember seine Corona-Strategie den neuen Umständen entsprechend optimiert und den Schwerpunkt von der Kontrolle auf die Behandlung verlagert. Das war möglich, weil das aktuell vorherrschende Virus eine schwächere Pathogenität aufweist. Wie erfolgreich die bisherige Strategie war, zeigen die Zahlen, denn in einem Land mit über 1,4 Milliarden Einwohnern gab es nur 5.000 durch Corona bedingte Todesfälle, während es weltweit 6,6 Millionen waren. Beide Strategien stellen das Wohlergehen der Menschen an oberste Stelle und sorgen zugleich für den Erhalt der Wirtschaft. Mit der weniger tödlichen Virusvariante und der erreichten hohen Impfquote von 90% der Bevölkerung wurden nun Quarantäne- und Testmaßnahmen angepasst, um den Menschen ein normales und dennoch sicheres Leben und Arbeiten zu ermöglichen.

## China kürt glücklichste Städte des Jahres 2022

10 Provinzhauptstädte und Großstädte sowie weitere 11 Städte auf Präfektorebene wurden auf einem Forum in Hangzhou als die glücklichsten Städte Chinas in 2022 ausgezeichnet. Zu den Siegern gehören Chengdu, Hangzhou, Ningbo, Xining, Guangzhou, Changsha, Shenyang, Hefei, Qingdao und Nanjing. Die Städte wurden von der Zeitschrift *Oriental Outlook* und dem Thinktank Liaowang Institute, die beide von der Nachrichtenagentur Xinhua betrieben werden, in einem zweimonatigen Prozess ausgewählt, der eine umfangreiche Datenerhebung, Fragebögen und Podiumsdiskussionen umfasste. Die Städte wurden ausgewählt, weil sie sich um das Wohlergehen der Menschen bemühen, eine qualitativ hochwertige und grüne Entwicklung sowie eine gute Regierungsführung vorweisen können. Das Glücksempfinden der Einwohner hängt nach Angaben des Veranstalters u.a. mit Ausbildungsmöglichkeiten, Beschäftigung, Einkommen, sozialem Wohlergehen, Gesundheitsversorgung und der Lebensqualität insgesamt zusammen. Die glücklichsten Städte Chinas werden seit 2007 jedes Jahr gekürt.





## Chinese Mainland and Hong Kong IPO markets

2022 review and 2023 outlook



### KPMG: IPO-Märkte auf dem chinesischen Festland und in Hongkong: Rückblick 2022 und Ausblick 2023

Nach einer Wiederbelebung der IPO-Aktivitäten in der zweiten Jahreshälfte wird die Hongkonger Börse im Jahr 2022 voraussichtlich den dritten Platz in Bezug auf die insgesamt aufgenommenen Mittel einnehmen. Angesichts einer soliden Pipeline von Unternehmen, die im kommenden Jahr an die Börse gehen wollen, dürfte der IPO-Markt in Hongkong diese Dynamik auch 2023 beibehalten. Die ersten beiden Plätze werden von der Shang-

hai Stock Exchange und der Shenzhen Stock Exchange eingenommen, und der Markt für A-Aktien ist der Haupttreiber für den globalen IPO-Markt im Jahr 2022, auf den fast die Hälfte der Gesamteinnahmen entfällt, so der jüngste **KPMG-Bericht „Chinese Mainland and Hong Kong IPO Markets 2022 Review and 2023 Outlook“**.

Die IPO-Märkte auf dem chinesischen Festland und in Hongkong

haben sich in einem von geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheit geprägten Umfeld relativ gut entwickelt. Die globalen Märkte verzeichneten im Jahr 2022 einen Rückgang der IPO-Aktivitäten, wobei die Zahl der Abschlüsse und die Gesamterlöse um ca. 50% bzw. 60% zurückgingen. Dies ist vor allem auf die Rückgänge an den großen Börsen zurückzuführen: Die Erlöse aus Börsengängen an den US-Börsen gingen um über 90% zurück.

## 2023 outlook: A-share market



### Policy measures aimed at stabilising the economy are paving the way for steady recovery

- The Chinese Mainland will continue to implement policy measures aimed at stabilising the economy and pursuing high quality economic development.
- With supportive government measures taking effect gradually, the country's economy will continue to remain on a steady recovery track, creating a favorable environment for fund-raising.



### TMT and industrial manufacturing continue to be key drivers in a robust IPO pipeline

- The IPO pipeline with over 880 applicants indicates steady demand for fund-raising activities.
- TMT and industrial manufacturing comprise 70% of the pipeline.



“ The A-share IPO markets have demonstrated their resilience in 2022. Due to various policies aimed at stimulating economic growth and enhancing the registration system, it is expected that the A-share capital market will remain active despite a challenging macroeconomic environment. ”



**Louis Lau**  
Partner  
Capital Markets  
KPMG China

# THEMA DES MONATS: COP 15



## Xi Jinping hält Videoansprache auf Eröffnung von hochrangiger Konferenz der zweiten Phase von COP 15

Am 8. Dezember fand die Sitzung der 2. Phase der 15. Vertragspartnerkonferenz der UN-Konvention über die biologische Vielfalt (COP 15) im kanadischen Montreal statt. Dabei erklärte Chinas Staatspräsident in einer Videoansprache, dass es auch bei diesem Thema darum gehe, die Menschheit als eine Schicksalsgemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft zu betrachten. Solidarität und Zusammenarbeit seien die einzig wirksamen Wege, um globale Probleme wie die Biodiversität zu lösen. Ein gesundes Ökosystem sei die Lebensgrundlage für alle Bewohner der Erde. Xi sagte: „Man solle einen globalen Konsens über den Schutz der biologischen Vielfalt erzielen, gemeinsam auf die Ausarbeitung eines Globalen Rahmens für die biologische Vielfalt nach 2020 hinarbeiten sowie Ziele und Wege für den globalen Schutz der biologischen Vielfalt festlegen.“ Es gelte auch, die Entwicklungsländer bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels und dem Schutz der Biodiversität zu unterstützen.“ China gehe hier mit gutem Beispiel voran.

## COP 15-Einigung beweist, dass das Festhalten am Multilateralismus gut funktioniert

Der 2. Teil der 15. Tagung der COP 15 hat historische Erfolge erzielt. Huang Runqiu, Präsident der COP 15 und Chinas Minister für Ökologie und Umwelt, erklärte, dass das globale Rahmenwerk zur biologischen Vielfalt von Kunming und Montreal angenommen wurde. Nach vier Jahren zäher Verhandlungen und mehr als 10 Tagen hitziger Diskussionen haben die über 190 Länder in letzter Minute einen Konsens zum Schutz der biologischen Vielfalt erzielt. Das wegweisende Rahmenwerk, dessen Bedeutung mit der des Pariser Klimaabkommens verglichen werden kann, ist damit zustande gekommen. Der Gipfel von Montreal gilt als letzte Chance zur Rettung der biologischen Vielfalt und letztlich dem Überleben der Menschheit. Die internationale Gemeinschaft hat ein tiefes Verständnis und ein starkes Gefühl für die Dringlichkeit dieses Themas gezeigt und bewiesen, dass Multilateralismus funktioniert. UN-Generalsekretär António Guterres sagte, die Vereinbarung zeige, dass „wir endlich beginnen, einen Friedenspakt mit der Natur zu schließen.“

## UN-Beamtin: China zeigt Führungsrolle bei Förderung des globalen Schutzes der biologischen Vielfalt

„Mit der Präsidentschaft der COP 15 habe China seine Führungsrolle beim globalen Schutz der biologischen Vielfalt gezeigt“, erklärte Inger Andersen, Exekutivdirektorin des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP). „China war phänomenal“, sagte Andersen in einem Interview mit Xinhua. China richtete die erste Phase der COP 15 in Kunming aus, wo die Kunming-Erklärung angenommen wurde, die ein „bedeutender Impuls“ für die Gespräche über die biologische Vielfalt ist. Nachdem China die Sitzungen des UN-Übereinkommens zur Bekämpfung der Wüstenbildung und des Ramsar-Übereinkommens über Feuchtgebiete geleitet habe, „zeigt es wirklich seine Führungsrolle auf internationaler Ebene“, sagte sie weiter. „Ich werde China für seine Führungsrolle danken. Ich denke, das ist in komplexen Zeiten etwas ganz Beachtliches gewesen. Und wir haben gesehen, dass China in dieser Hinsicht sehr standhaft ist.“ China habe beim Aufbau einer ökologischen Zivilisation gut abgeschnitten und zeige deutlich seine Bemühungen bei Naturschutz und Senkung der Kohlenstoffemissionen sowie der Luftverschmutzung.







## Sommerpalast

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

[newsletter.botschaftchina@gmail.com](mailto:newsletter.botschaftchina@gmail.com)

[Hier finden Sie unser Newsletter-Archiv](#)

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!



Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland  
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin